

# Erzählnacht 2017

## Ein wärmendes Feuer

Am Dienstag trafen sich alle Schüler und Kindergartenkinder auf dem Pausenplatz. Wir waren alle ein wenig aufgereggt. Zuerst sangen wir fröhlich das schöne Lied „Lesen heisst auf Wolken liegen“. Danach wanderten alle ganz gespannt zum ersten Feuer. Die fünfte und sechste Klasse gingen zuerst zu Familie Müller. Dort war die Station wunderschön eingerichtet für uns. Es gab ein Lagerfeuer, damit wir alle schön warm hatten, etwa acht kleine Bänke und einen sehr hohen, bequemen Stuhl für den Erzähler. Wir machten es uns gemütlich und hörten gespannt dem Erzähler, das war mein Vater, zu. Der Titel des Buches lautete: „Der Krokodildieb“. In diesem Buch ging es um ein ganz kleines Krokodil, das von einem Jungen gestohlen, aber nachher wieder zurückgebracht wurde. Ich fand es sehr interessant, weil mein Vater sehr gut und spannend vorgelesen hat. Als wir dreissig Minuten zugehört hatten, gingen wir zur nächsten Station. Bei Herrn Angst war der Abschluss. Weil nur noch wenige Seiten übrig waren, lasen wir das Buch ganz fertig. Danach standen wir alle müde auf und tranken Punsch, den wir von Herrn Angst bekommen hatten. Mit dem Punsch in der Hand liefen wir fröhlich in die Schule zurück. Dort erwartete uns eine leckere Kürbissuppe, die wir in der Schule bei Frau Schleich gemacht hatten. Sie wärmte die Suppe über dem Feuer noch mal auf, und wir assen müde unsere Suppe mit Brot und tranken Hexen- oder Orangenpunsch. Vielleicht war man noch schnell genug und erwischte eine oder zwei Marronis. Um neun Uhr konnten wir uns bei Frau Kattwinkel verabschieden.

Wenn jemand wollte, konnte er auch noch Kuchen zum Dessert haben. Der war auch sehr lecker. Ich ging mit meinem Papa etwa um Viertel nach neun nach Hause. Zuhause ging ich fröhlich, aber müde ins Bett.

Die Erzählnacht hat mir sehr gut gefallen, obwohl es sehr kalt war. Nächstes Jahr will ich es unbedingt wieder so machen.

L. G. 😊